

Herrn Bürgermeister Oenelcin

über Herrn Ortsbürgermeister Jost Beckmann

Gemeinsamer Antrag zur weiteren Vorgehensweise „Linden im Sonntal“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Oenelcin,

bereits bei der Bereisung der Sonntaldörfer durch die Ortsräte im Jahr 2016 sind mehrere Bürger an uns herangetreten, da sie erhebliche Probleme mit städtischen Lindenbäumen haben. Insbesondere in den Straßen „Auf den Dornen“ in Fuhlen und „Lindenstraße“ in Rumbeck beklagen Anwohner, dass die mittlerweile sehr großen Bäume jährlich für mehrmonatige Verunreinigungen und Beeinträchtigungen sorgen. Nicht nur der intensive Laubabwurf im Herbst, sondern auch der langanhaltende Fall von Samen verursachen verstopfte Dachrinnen und erhebliche Mengen an Bio-Abfall auf privaten Grundstücken. Neben nicht unerheblichen Arbeitsaufwänden entstehen auch Kosten für die Beauftragung zur Dachrinnen- und Fallrohrreinigung. In einzelnen Fällen beschädigt das Wurzelwerk dieser Bäume auch Einfriedigungen und Grundmauern.

Seit der o.a. Bereisung 2016 beantragt der Ortsrat Sonntal im Rahmen der jährlichen Haushaltsanmeldung Maßnahmen zur Behebung der geschilderten Probleme. Häufig wurde dieses Anliegen des Orsrates seitens der Verwaltung damit beantwortet, dass die Verwaltung keinen Handlungsbedarf sieht bzw. der Rückschnitt im Rahmen der Unterhaltung vorgenommen wird. Eine tatsächliche Verbesserung der Situation ist bis heute nicht eingetreten.

Um dieses langjährige Thema (8 Jahre) zum Abschluss zu bringen, bitten die Antragsteller um Vorschläge zur Lösung der Probleme. Beide Fraktionen sehen die ökologische Notwendigkeit zur Erhaltung und Neuanpflanzung von nützlichen Großgehölzen, allerdings dürfen diese vor Jahrzehnten getätigten Anpflanzungen nicht zur Belastung und Verärgerung der Anwohner führen. Lösungen könnten deutliche Rückschnitte oder die Entfernung der Bäume sein, einhergehend mit alternativer Ersatzbepflanzung. Wir sind gerne auch bereit, uns an der Suche von alternativen Pflanzflächen zu beteiligen und aus Dorfstrukturmitteln Bäume zu kaufen und diese ggf. von Fachfirmen setzen zu lassen.

Da im Zusammenhang mit der Begrünung bzw. Anpflanzung auf dem Grundstück des künftigen Feuerwehrhauses in Heßlingen ähnliche Situationen erwartet werden, bitten wir zu gegebener Zeit – wie bereits im Ausschuss für Bauen, Umwelt und Klimaschutz besprochen – um erneute gemeinsame Beratung und Entscheidungsfindung mit den Beteiligten.

Die Antrag stellenden Fraktionen bitten ebenfalls darum, dass in Zukunft bei der Planung von Bepflanzungen darauf geachtet wird, bekannte Probleme wie Schäden an Mauern usw. zu vermeiden. Dieses gelingt z.B. durch genügend Abstand. Aber auch die „Belästigung“ durch Blütenblätter und -staub sollte durch eine gezielte Gehölzauswahl vermieden werden. Zu guter Letzt muss der kosten- und ressourcenintensive Pflegeaufwand der Gehölze dauerhaft möglichst klein gehalten werden.

Mit freundlichen Grüßen
erstellt von Kai-Uwe Eggers

Karlheinz Gottschalk, CDU

Kai-Uwe Eggers, SPD